

Inhalt.

	Seite
I. Defoes Persönlichkeit. (Der Politiker und Journalist. Seine Glaubwürdigkeit. Vernunft und Offenbarung. Annäherung an die Staatskirche? Die Frage nach der Echtheit seiner Religion. Der Kaufmann.)	1
II. Defoes geschichtliche Belesenheit. Eigene Werke geschichtlichen Inhalts.	13
III. Christlich-puritanische Geschichtsauffassung .	23
1. Der Finger Gottes. (Wie zeigt sich Gottes Vorsehung und Gerechtigkeit in der Geschichte?)	23
2. Das Wirken des Teufels	28
a) Teufels- und Hexenglaube. (Seine Entwicklung. Stimmen für und wider. Der Teufel in DEFOES Weltanschauung.)	28
b) Der Teufel in der theologischen Geschichtsauffassung. (Speziell in der Reformation: Das Reich des Teufels in der Römischen Kirche).	32
c) Die Geschichte des Teufels bei DEFOE. (Quellen. Auffassung des Teufels. Das „Altertum“ seiner Geschichte. Die „Neuzeit“. Wirken des Teufels in der Römischen Kirche. Die Reformation.)	35
d) Ergebnis.	55
IV. Politisch bestimmte Geschichtsauffassung . .	56
1. Staatstheoretische Ansichten. (Kenntnis der Theoretiker. Eigene Schriften. Entstehung und Zweck des Staates. Rechte des Volkes. Geschichtliche Beispiele für ihre Ausübung.)	56
2. Die englische Geschichte. (Charakteristik der englischen Könige von den Angelsachsen bis zu Wilhelm III.)	73
V. Kaufmännische Geschichtsauffassung. (Tyros und Karthago, Rom und Alexander, Mittelalter, HEINRICH VII. und ELISABETH im Urteil des Kaufmanns) . .	96
VI. Rückblick und Würdigung. (Originalität und Tiefe? Entwicklung? Verhalten gegenüber dem geschichtlichen Stoff. Gesamturteil)	101